

Wettbewerbe und Preise = Les concours et prix

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **52 (2013)**

Heft 1: **Frankreich = France**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe und Preise

Les concours et prix

■ Evariste Mertens Preis 2012 «Am Wasser», Zürich Höngg

Der Evariste Mertens Preis wird alle zwei Jahre zur Förderung junger Landschaftsarchitekten vom Bund Schweizer Landschaftsarchitekten BSLA ausgelobt, die Wettbewerbsaufgabe soll jeweils aktuelle Problemstellungen und neue Aufgaben der Freiraum- und Landschaftsgestaltung modellhaft lösen. Das Wettbewerbsobjekt 2012, die Grünanlage «Am Wasser» mit ihren seit Jahrzehnten bearbeiteten Pflanzgärten, liegt in Zürich, neben der ehemaligen Seidenstoffweberei Höngg, die vor bald 140 Jahren an ausnehmend schöner Lage an der Limmat gebaut wurde. Für dieses Gebiet beschreibt das von Grün Stadt Zürich GSZ in den Jahren 2003–2006 erarbeitete Landschaftsentwicklungskonzept Limmatraum Leitideen und Handlungsschwerpunkte, die schrittweise umgesetzt werden sollen (Quartiererholungsflächen, eventuell Pflanz- oder Schulgärten). 17 Projekte wurden termingerecht eingereicht, zehn davon von der Jury rangiert.

1. Preis: «H.SOCIETAS», Projekt von Roman Häne, Master of Engineering / Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt FH, Waldstatt (CH) und Silvio Spieler, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt FH, Allensbach (D).

2. Preis: «HÖNGGER», Johannes Mebes, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt FH, und Benjamin Gorzawski, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt FH, beide in Zürich.

3. Preis: «Canale Piccolo» von Lars Uellendahl, Master of Engineering Landschaftsarchitekt und Vedrana Zalac, Master of Engineering Landschaftsarchitektin, beide in Basel.

4. Preis: «Wendung» von G R O U P Johannes Heine, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt FH, Andreas Baumgart, BSc TUM, Simon Kroll,

Mitarbeit: Dipl.-Ing. Berte Daan, Architektin MSc ETH, alle in Zürich.
5. Preis: «Das Viereck», Elodie Rué, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt FH, Zürich.

Die Jury empfiehlt der Stadt Zürich einstimmig das erstrangierte Projekt weiterbearbeiten zu lassen. Das Projekt ist über die Grundstruktur des Quartierplatzes, der Spielwiese und des Rahmens mit Heckenkörpern sehr klar aufgebaut. Seine ausschwenkende Kanzel zum Wasser dockt die Anlage gut an die Limmat an. Das Preisgericht versteht das Projekt als Konzeption, mit der Quartierbedürfnisse in der Weiterarbeit aufgenommen und etappenweise entwickelt werden können.

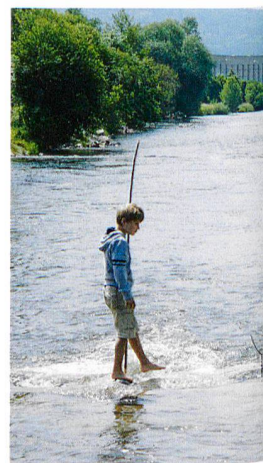
■ Auszeichnung für Beispielhaftes Bauen 2012

Der von der Architektenkammer Baden-Württemberg (D) 2012 verliehene Preis für die Rossschwemme am Fluss Wiese in Lörrach (D) in der Kategorie Landschaftsarchitektur ging an die Schweizer Landschaftsarchitekten Jacob Planung aus Basel. Aus der Jurybegründung: «Die Auseinandersetzung mit dem Freiraum beim Thema Mensch und Gewässerökologie zeigt hier hervorragend, dass es funktioniert, beide Nutzungen mitein-

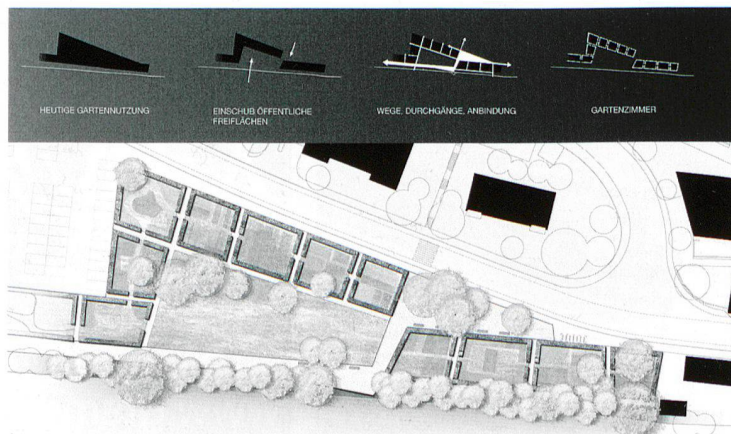
ander zu verbinden. Das Naturerleben wird gerade wegen der über dem Wasser schwebenden Einbauten am Ufersaum deutlich erhöht. Auch bei den aufeinanderfolgenden Plateaus ist es gelungen, intime Freibereiche am Wasser zu erhalten und dadurch auch besucherlenkend mit der Flusslandschaft umzugehen: Durch die in Strömungsrichtung eingesetzten Besuchermagnete konnten die anderen Flussabschnitte unberührt belassen bleiben».

■ Die Binding Preise 2012

Der Binding Preis im Bereich Lehre und Forschung ging an drei Forschungseinrichtungen: Die Fachstelle Tourismus und Nachhaltige Entwicklung der ZHAW in Wädenswil (Fachstelle Center da Capricorns, Wergenstein), zusammen mit der Universität Klagenfurt und dem Institut für Landschaft und Freiraum ILF der Fachhochschule Rapperswil. Sie wurden für ihre Lehr- und Forschungsaktivitäten zum Management von Grossschutzgebieten ausgezeichnet. Der höchstdotierte Binding Preis 2012 ging an den Erfinder des ökologischen Fussabdrucks Mathis Wackernagel für sein Konzept mit «medialer Breitenwirkung und politischem Einfluss.»



Jacob Planung, Landschaftsarchitekten aus Basel, erhielten eine Auszeichnung für die Gestaltung der Rossschwemme am Fluss Wiese.



Der erste Preis Evariste Mertens 2012 ging an Roman Häne und Silvio Spieler für ihr Projekt «H.SOCIETAS».

■ Les Victoires du paysage 2012

La troisième édition des Victoires du paysage – concours français récompensant des collectivités, entreprises et particuliers – s'est achevée en décembre 2012 au terme d'une année de compétition. Les représentants de l'interprofession française des professionnels du végétal Val'hor et des Victoires du paysage ont remis les trophées aux 28 lauréats 2012, sous le parrainage d'Erik Orsenna. Le palmarès met une nouvelle fois à l'honneur maîtres d'ouvrage et professionnels du paysage ayant soumis des projets dans différentes catégories (Espace public urbain, Parc ou jardin urbain, Aménagement de quartier, Espace à dominante naturelle, Infrastructure verte, etc.). Voici deux des Victoires d'or.



Espace public urbain, Victoire d'or: Mairie d'Ollainville (Ile-de-France) pour la place de la Mairie, ses abords et la restructuration du parc de la Mairie: «Grâce à un traitement contemporain de l'espace, le cœur de la commune est dynamisé et le patrimoine communal mis en valeur.» Paysagiste concepteur: Agence Métropole Architecture Paysage M.A.P; entrepreneur du paysage: Le Paysagiste de votre jardin; pépiniéristes: pépinières Thuilleaux, pépinières Croux.

Parc ou jardin urbain, Victoire d'or: Mairie de la Garenne-Colombes (Ile-de-France) et la SEM 92 pour le parc de la Sablière. «Un jardin, vecteur de lien social, dissimulé au cœur d'un îlot de logements sociaux appartenant à la SNCF et construit dans les années 1950.» Paysagiste concepteur: Atelier villes & paysages; entrepreneur du paysage: Marcel Villette; pépiniériste: pépinières Van der Berk.

■ Studienauftrag Avaloq Manegg West, Zürich

Nach den zahlreichen Studienaufträgen und Projektwettbewerben zum Manegg-Teilgebiet «Greencity», schrieb die Besitzerin Avaloq Proper-

ties AG nun für das gegenüberliegende Gebiet einen Studienauftrag aus. Fünf Architekturbüros wurden eingeladen, um ein Projekt für den Hauptsitz der Avaloq sowie Wohnungen, Kindergarten und Gewerberäume zu entwerfen. Nach der Überarbeitung zweier Projekte entschied sich das Beurteilungsgremium für den Vorschlag von Michael Meier und Marius Hug Architekten, mit Schmid Landschaftsarchitekten, beide in Zürich. Von der Jury wurde besonders die gelungene Einordnung des Entwurfs in das gesamte Manegg-Areal hervorgehoben. André Schmid beschreibt die Landschaftsarchitektur: «Der dominierende Grünraum

der Sihl, eine bewegte Rasen-Wiesen-Topografie mit Bäumen aus dem Artenkanon der Hartholzzone, dringt in die Räume der Siedlung ein, bis zum Vorbereich des Avaloq-Bürogebäudes. (...) Wege mit angegliederten kleinen Plätzen durchziehen das Gelände vor den Wohngebäuden und heben sich dezidiert ab vom Umfeld des Bürogebäudes. (...) Spielplätze sind inselartig ausformuliert. (...) Auf dem Eingangsplatz des Avaloq-Hauptgebäudes stehen auf Kies mächtige Weisspappeln. (...) Am Wohnhaus (...) wird mit überdeckten Veloparkplätzen und der Pflanzung von Bäumen das Vorgarthema umgesetzt.»



Das Projekt von Michael Meier und Marius Hug Architekten mit Schmid Landschaftsarchitekten wurde für die Realisierung der Bauten und Aussenanlagen des Gebiets Manegg West ausgewählt.